

IQVIA MARKTBERICHT CLASSIC

*Entwicklung des deutschen Pharmamarktes
im ersten Quartal 2021*

- Grafiken -



Inhaltsverzeichnis

- + Zusammenfassung
- + Summary
- + Entwicklung im Pharma-Gesamtmarkt (Apotheke und Klinik)
- + Entwicklung im Klinikmarkt
- + Entwicklung im Apothekenmarkt
- + Entwicklung im OTC-Apothekenversandhandel und bei rezeptfreien Arznei- und Nichtarzneimitteln
- + Entwicklung im GKV-Markt
- + Kalendereffekte zur Marktbetrachtung im Jahr 2021
- + Datenquellen
- + Erläuterungen zu den Auswertungen
- + Impressum

Der **IQVIA Marktbericht** informiert in komprimierter Weise über die aktuelle Entwicklung im deutschen Arzneimittelmarkt. Der Bericht beinhaltet Analyseergebnisse zum Pharmagesamtmarkt, Klinik- und Apothekenmarkt sowie zum GKV-Markt.

Zusammenfassung: Pharmagesamtmarkt und Klinikmarkt

- Die monatliche Entwicklung des Klinik- und Apothekenmarktes zeigt Einflüsse der Pandemie.
- **Im ersten Quartal 2021** stagniert **der Umsatz mit Arzneimitteln im gesamten Pharmamarkt (Apotheke und Klinik)** bei -0,3 %. **Der Absatz** bricht um -12,9 % ein. Insgesamt wurden rund 24,1 Mrd. Zählleinheiten (ZE, Kapseln, Hübe, Portionsbeutel etc.) im Wert von fast 12,8 Mrd. Euro an Patienten abgegeben.
- **Zur Monatsentwicklung:** Gegenüber dem Vormonat Februar verschärft sich der Umsatz- und Absatzrückgang in Pharma-Gesamtmarkt. Konnte im Februar 2021 noch ein Umsatzplus von 4,3 % verbucht werden, so stagniert der Umsatz bei einer roten Null und der Absatz bricht um -16,3% ein.
- **Umsatzsteigerungen** verbucht im **ersten Quartal 2021** nur der **Klinikmarkt** – das **Apothekensegment stagniert** bzw. zeigt mit -0,4 % tendenziell einen Umsatzrückgang. Der Umsatz im Klinikmarkt steigt hingegen um +4,9 % (Anteil Gesamtmarkt jetzt bei 14 %). Der Absatz in der Apotheke fällt um -12,7 % und in der Klinik um -14,7 % (Anteil Gesamtmarkt 7 %). Diese Marktentwicklung im Apothekenmarkt ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die Maßnahmen der Bundesregierung zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie (Kontakt einschränkungen, Reduzierung der Außenkontakte) und die mangelnde Bereitschaft, als Patient einen Arzt/Apotheke aufzusuchen, zurückzuführen. In der Klinik deutet das Umsatzwachstum einen Nachholeffekt an, d.h. es werden im Vergleich zum Vorjahr weniger und teurere Arzneimittel eingesetzt. Die Absatzentwicklung bestätigt diese Aussage.
- **Die führenden zehn Arzneimittelgruppen im Klinikmarkt** vereinen fast 60 % (knapp 1,1 Mrd. Euro) des gesamten Umsatzes (1,8 Mrd. Euro) im stationären Sektor auf sich. Spitzenreiter im Wachstum sind die ZNS-wirksamen Präparate (+68 %). Das Wachstum begründet sich wesentlich aus innovativen Therapien, die sich erst am Markt etablieren. Produkte der Blutgerinnung brechen nach Umsatz um -46 % ein. Die absatzstärksten 10 Produktgruppen vereinen 63 % (knapp 1,1 Mrd. ZE) des Gesamtmarktes (1,7 Mrd. ZE) auf sich. Der Absatz aller Produktgruppen sinkt, bei Rhinologika z. B. um -37 %.

Zusammenfassung: Apothekenmarkt

HINWEIS: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet, soweit nicht anders vermerkt, der Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V.

Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.

- **Der Apothekenmarkt verbucht im ersten Quartal 2021** einen Umsatzrückgang von rund -1 %. Es wurden rund 370 Mio. Packungen (-22 %) weniger im Wert von 10,7 Mrd. Euro (zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers, inkl. Impfstoffen und Testdiagnostika) an Patienten abgegeben.
- Mit 3,9 Mrd. Euro sank der Umsatz im Apothekenmarkt im **Monat März** um knapp -2 %. Die monatliche Entwicklung des Apothekenmarktes zeigt deutliche Einflüsse der Pandemie. Der Absatz fällt im gleichen Monat um -24 % auf 137 Mio. Packungen. Der dramatische Mengenrückgang seit Januar lässt sich auf die Auswirkungen des COVID-19 bedingten Shutdowns und weitere Pandemieauswirkungen zurückführen.
- **Das Marktsegment der rezeptpflichtigen Präparate wächst im Monat März 2021** um 2 % nach Umsatz (3,4 Mrd. Euro), während der Absatz auf 68 Mio. Packungen, das entspricht einer Veränderungsrate von -10 %, zurückgeht.
- **Im März 2021** wurden 60 Mio. Packungen **rezeptfreie Arzneimittel** aus Apotheken und über den Versandhandel abgegeben, was einem Rückgang von -34 % gegenüber Vorjahr entspricht. Der Umsatz sinkt um -23 % auf knapp 457 Mio. Euro. Insgesamt also ein starker Rückgang nach Umsatz und Absatz.
- Von den Marktsegmenten zeigen allein die geschützten Produkte nach Umsatz mit +15 % (knapp 5,3 Mrd. Euro) und Absatz mit knapp +1 % (13 Mio. Packungen) eine Aufwärtsentwicklung. Alle anderen Produktgruppen verbuchen einen Umsatz- und Absatzrückgang.
- **Der Umsatz mit OTC-Produkten über den Apothekenversandhandel stagniert im ersten Quartal 2021** nach Wert (-0,3 %, knapp 679 Mio. Euro) und geht nach Menge zurück (-8 %, 58 Mio. Packungen). Auf rezeptfreie Arzneimittel als größte Kategorie entfallen 49 % des Umsatzes und 58 % der Menge. Das drittgrößte Segment Kosmetik- und Körperpflege erreicht mit +13 % nach Wert und +6 % nach Menge den größten Nachfragezuwachs. Obwohl der Absatz der Produkte des medizinischen Sachbedarfs, also Tests und Hilfsmittel, um -9 % rückläufig war, erfolgte ein Umsatzwachstum um +12 %. Der Kunde hat somit in der Pandemiezeit mehr Produkte für häusliche Körperpflege und Test über den Versand bestellt.
- Innerhalb **der absatzstärksten Produktgruppen bei Arznei- und Gesundheitsmitteln über den elektronischen/telefonischen Bestellweg** legen Beruhigungs- und Schlafmittel mit +18 % massiv zu, während Erkältungsmittel um -32 % einbrachen. Pandemiebedingte Einschränkungen führen offenbar zu weniger Erkältungserkrankungen, aber zu einem höheren Bestellvolumen an Beruhigungs- und Schlafmitteln.

Zusammenfassung: GKV-Markt

Hinweis: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet der Apothekenverkaufspreis abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V sowie der Apothekennachlässe.

Einsparungen aus Rabattverträgen § 130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.

- Die GKV-Arzneiausgaben sind deutlich durch COVID-19 beeinflusst.
- Die **GKV-Arzneimittelausgaben** abzüglich Abschlägen von Herstellern (§ 130a Abs. 1 SGB V) und Apotheken (ohne Berücksichtigung von Einsparungen aus Rabattverträgen) belaufen sich **im ersten Quartal 2021 auf 11,5 Mrd. Euro**. Dieser Wert liegt um **1,0 % über dem Vorjahreswert**. Die Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum betragen somit etwas über 1 Mrd. Euro. Der Absatz bricht um -13,4 % auf 164,5 Mio. Packungen ein.
- Innerhalb der zehn umsatzstärksten Arzneimittelgruppen im GKV-Markt des ersten Quartals 2021 legt die Gruppe der Interleukinhemmer am stärksten nach Umsatz (rund +23 %) zu. Zu den weiteren Gruppen mit zweistelligem Umsatzwachstum zählen Therapien wie antineoplastisch wirksame cytostatische Hormonantagonisten (+11 %), MAB Antineoplastika (+16 %) und sonstige Antineoplastika (+16 %), die als zielgerichtete Therapien z. B. bei der Behandlung von Krebs oder schwerem Rheuma eingesetzt werden. Die zehn absatzstärksten Produktgruppen im GKV-Markt verbuchen im ersten Quartal 2021 einen Mengenrückgang, wobei der Absatzeinbruch bei Analgetika mit -21 % über dem Durchschnittsrückgang der zehn absatzstärksten Produkte von -10 % liegt.
- Die Einsparungen der gesetzlichen Krankenversicherung durch **Herstellerzwangsabschläge und Rabatte aus Erstattungsbeträgen belaufen sich im ersten Quartal 2021 auf 1,499 Mrd. Euro (+9 %)**.
- Auch für die **privaten Krankenversicherungen** ergeben sich Einsparungen durch Herstellerzwangsabschläge und Rabatte aus Erstattungsbeträgen. Dieses berechnete Volumen beläuft sich **im ersten Quartal 2021 auf 207 Mio. Euro* (-5 %)**.
- Im **Krankenhaus** stiegen die Hersteller-Zwangsabschläge und Rabatte um 4 % auf 51 Mio. Euro.

* Berechnetes Einsparvolumen ohne Berücksichtigung von späteren Einreichungen, Beihilfeleistungen etc.

Summary: Total Pharmaceutical Market and Hospital Market

- The monthly development of the hospital and pharmacy market shows influences of the pandemic.
- In the first quarter of 2021, sales of pharmaceuticals in the overall pharmaceutical market (pharmacy and hospital) stagnate at -0.3 %. Market sales in units decline by -12.9 %. In total, around 24.1 billion counting units (CU, capsules, strokes, sachets, etc.) with a value of almost 12.8 billion euros were dispensed to patients.
- On the monthly development: Compared with the previous month of February, the decline in sales and sales volumes in the overall pharmaceutical market is worsening. While February 2021 still saw a 4.3 % increase in sales, sales stagnated at a red zero and unit sales slumped by -16.3 %.
- In the first quarter of 2021, only the hospital market posted revenue increases – the pharmacy segment stagnated or showed slight revenue weakness at -0.4 %. In contrast, sales in the hospital market increase by +4.9 % (share of total market now 14 %). Sales in the pharmacy fall by -12.7 % and in the hospital by -14.7 % (share of total market 7 %). This market development in the pharmacy market is highly likely to be due to the measures taken by the federal government to contain the COVID-19 pandemic (contact restrictions, reduction in outside contacts) and the unwillingness as a patient to visit a doctor/pharmacy. In the hospital, sales growth indicates a catch-up effect, i.e., fewer and more expensive drugs are being used compared to the previous year. The sales trend confirms this statement.
- The top ten drug groups in the hospital market account for almost 60 % (1.1 billion euros) of total sales (EUR 1.8 billion) in the inpatient sector. The top performers in terms of growth are the CNS-active preparations (+68 %). This growth is mainly due to innovative therapies which are only just becoming established on the market. Blood coagulation products slumped by -46 % in sales. The top 10 product groups in terms of sales volume account for 63 % (1,1 billion CU) of the total market (1,7 billion CU). Sales of all product groups declined, with sales of rhinologics i.e. by -37 %.

Summary: Total Retail Market

NOTE: Unless otherwise indicated all Euro sales mentioned on this page are calculated on the basis of ex-manufacturer prices (ApU) less compulsory manufacturers discounts of 7 % as well as reported rebates on the ex-manufacturer price negotiated between Pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V).

Savings from rebate contracts (§130a (8) SGB V) are not included.

- The pharmacy market recorded a decline in sales of around -1 % in the first quarter of 2021. Around 370 million fewer packs (-22 %) worth €10.7 billion (at the pharmaceutical company's selling price, including vaccines and test diagnostics) were dispensed to patients.
- With sales of 3.9 billion euros, sales in the pharmacy market fell by just under -2 % in the month of March. The monthly development of the pharmacy market shows clear influences of the pandemic. In the same month, sales fell by -24 % to 137 million packs. The dramatic decline in volumes since January can be attributed to the impact of the COVID-19-related shutdown and other pandemic effects.
- The prescription market segment grows by 2 % by revenue (3.4 billion euros) in the month of March 2021, while sales volumes decline to 68 million packs, a rate of change of -10 %.
- In March 2021, 60 million packs of over-the-counter medicines were dispensed from pharmacies and via mail order, a year-on-year decline of -34 %. Sales fall by -23 % to just under 457 million euros. A sharp decline in terms of sales and volumes.
- Of the market segments, only the proprietary products showed a positive development in terms of sales with +15 % (almost 5,3 billion euros) and unit sales with around +1 % (13 million packs). All other product groups showed a decline in sales and unit sales.
- Sales of OTC products via mail-order pharmacies stagnate by value (-0,3 %, almost 679 million euros) and decline by volume (-8 %, 58 million packs) in first quarter 2021). Over-the-counter drugs, the largest category, account for 49 % of sales and 58 % of volume. The third largest segment, cosmetics and personal care products, achieved the greatest growth in demand with +13 % by value and +6 % by volume. Although sales of medical supplies products, i.e. testing & aids, declined by -9 %, sales growth of +12 % occurred. The customer thus ordered more home personal care and test products through mail order during the pandemic period.
- Within the product groups with the highest sales of medicines and health products via the electronic/telephone ordering channel, tranquilizers and sleep products increased massively by +18 %. While cold remedies slumped by -32 %. Pandemic-related restrictions apparently lead to fewer colds, but also to higher order volumes for sedatives and sleep remedies.

Summary: Statutory Health Insurance Market (SHI)

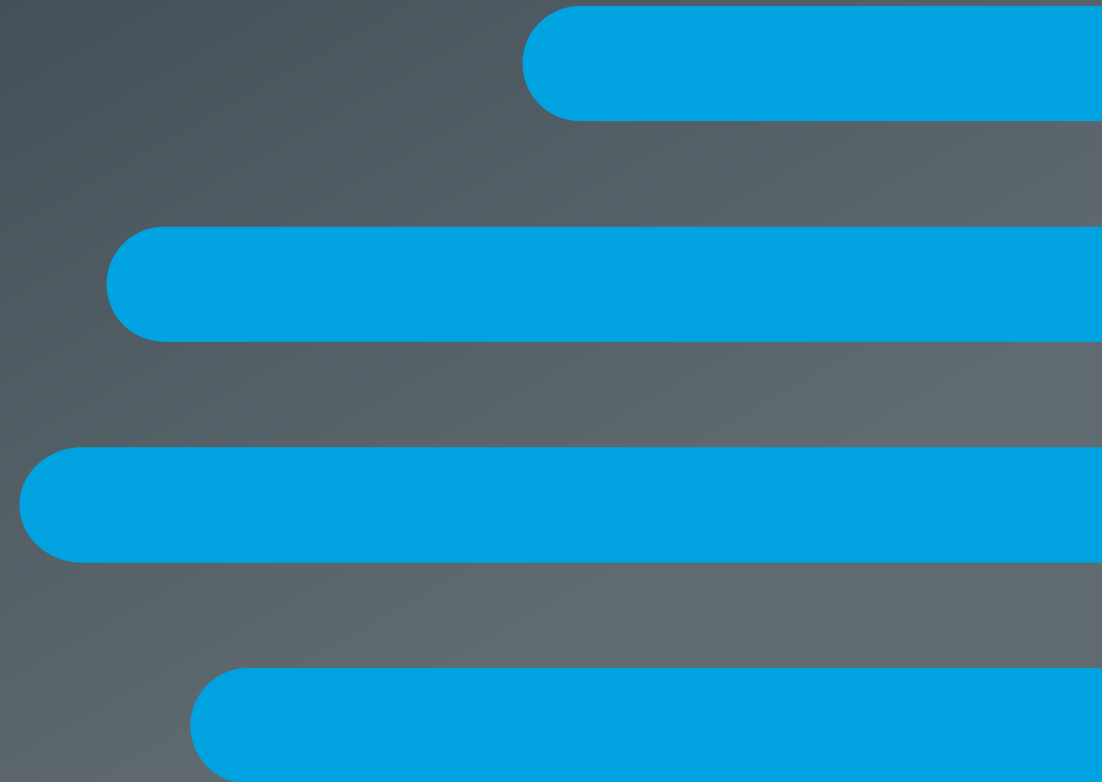
NOTE: All Euro sales figures on this page are calculated on the basis of ex-pharmacy prices less compulsory manufacturers discounts of 7 % and reported rebates on the ex-manufacturer price (ApU) negotiated between pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V), as well as pharmacy discounts.

Savings from rebate contracts according to §130a (8) SGB V are not included.

- SHI drug spending is significantly influenced by COVID-19.
- SHI drug spending less discounts from manufacturers (Section 130a (1) SGB V) and pharmacies (excluding savings from discount agreements) will amount to 11.5 billion euros in the first quarter of 2021. This figure is 1.0% higher than the prior-year figure. The additional expenditure compared with the prior-year period thus amounts to just over 1 billion euros. Unit sales slumped by -13.4% to 164.5 million packs.
- Within the ten top-selling drug groups in the SHI market in the first quarter of 2021, the group of interleukin inhibitors grew most strongly in terms of sales (+23 %). Other groups with double-digit sales growth include therapies such as antineoplastic cytostatic hormone antagonists (+11 %), MAB antineoplastics (+16 %), and other antineoplastics (+16 %), which are targeted therapies used, for example, in the treatment of cancer or severe rheumatism. The ten product groups with the highest sales in the SHI market recorded a decline in volume in the first quarter of 2021, with the drop in sales of analgesics of -21 % exceeding the average decline of -10 % for the ten products with the highest sales.
- Savings for the statutory health insurance system from mandatory manufacturer discounts and rebates from reimbursement amounts to 1.499 billion euros (+9 %) in the first quarter of 2021. Private health insurers will also see savings from manufacturer discounts and rebates from reimbursement amounts. This calculated volume amounts to 207 million euros* (-5 %) in the first quarter of 2021. In the hospital sector, mandatory manufacturer discounts and rebates increased by 4 % to 51 million euros.

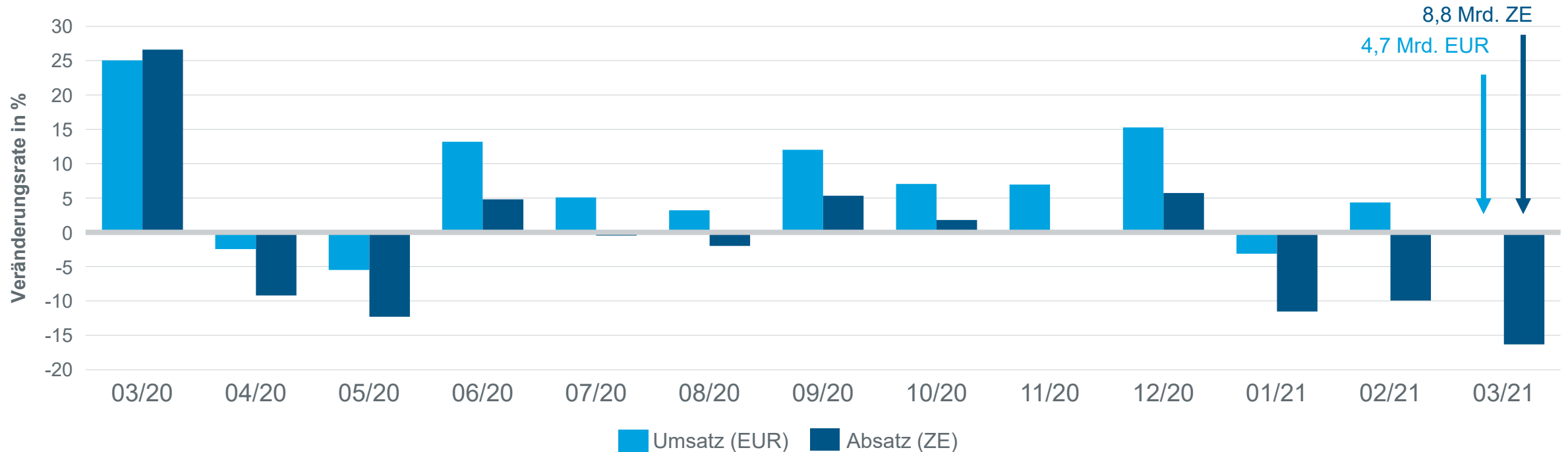
* Calculated savings not including later claims submissions, benefit payments, the so-called "Beihilfe" (a benefit for medical treatment civil servants are eligible to in Germany), etc.

Entwicklung im Pharma- Gesamtmarkt (Apotheke und Klinik)



Pharma-Gesamtmarkt im ersten Quartal 2021: Umsatzstagnation und Absatzrückgang

Monatliche Marktentwicklung von 03/2020 bis 03/2021



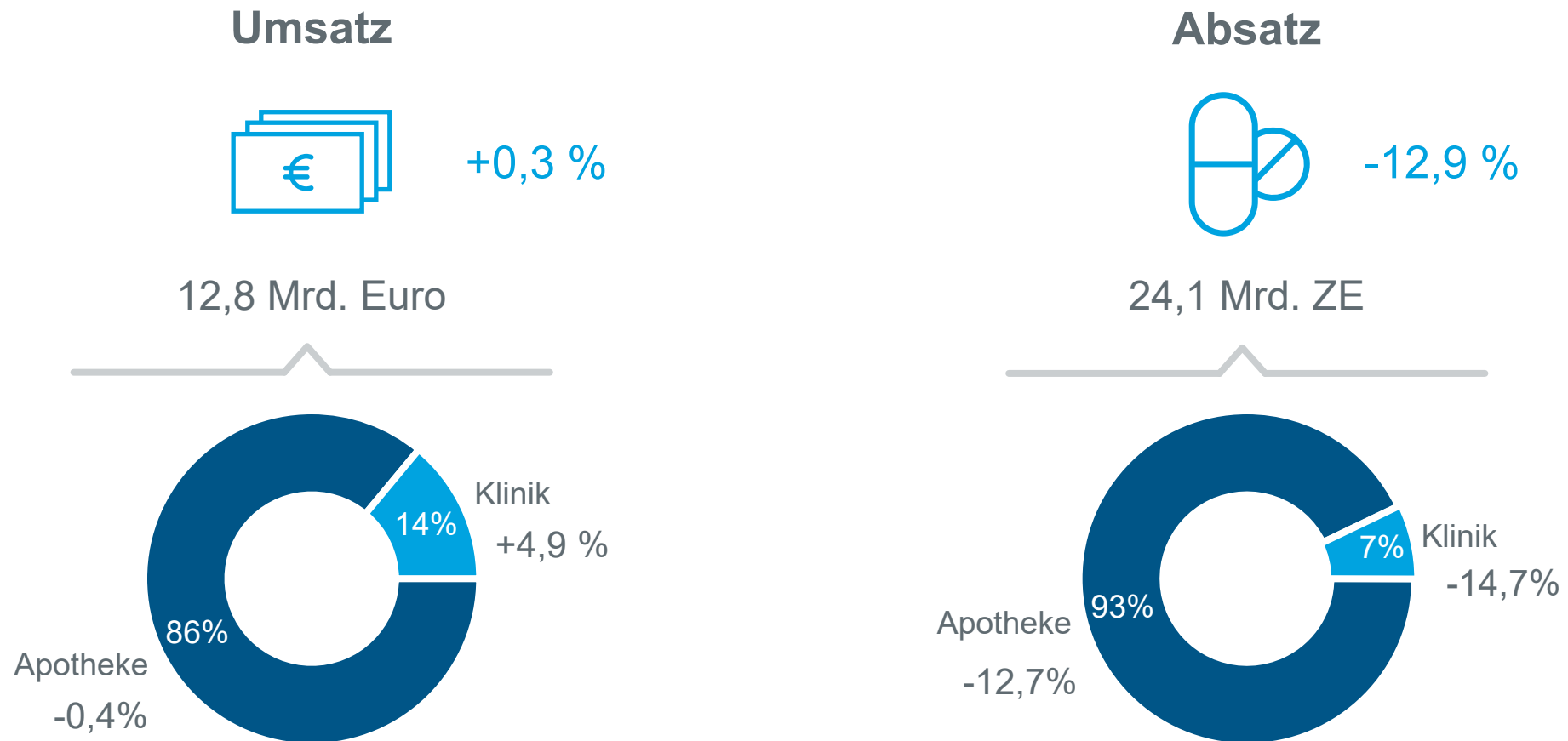
8,8 Mrd. ZE
4,7 Mrd. EUR

**Kumuliert Januar-März 2021: Umsatz 12,8 Mrd. Euro (+0,3%)
Absatz 24,1 Mrd. ZE (-12,9%)**

Quelle: IQVIA Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IQVIA DKM® (Deutscher Krankenhaus Markt), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählheiten (ZE); IQVIA PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers ((ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Zwangsrabatten und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen ab Jahr 2009, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

Pharmamarkt im ersten Quartal 2021: Umsatzwachstum in Klinik, rückläufige Menge im niedergelassenen und stationären Sektor

Sektoraler Vergleich von Umsatz- und Mengenentwicklung im Januar bis März 2021

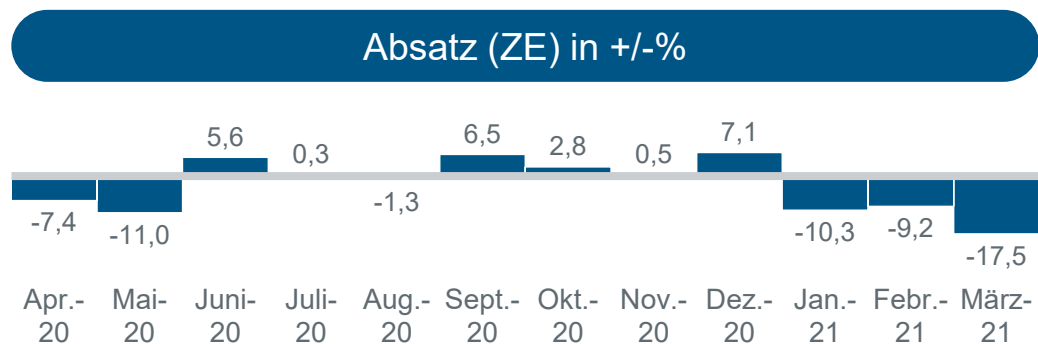
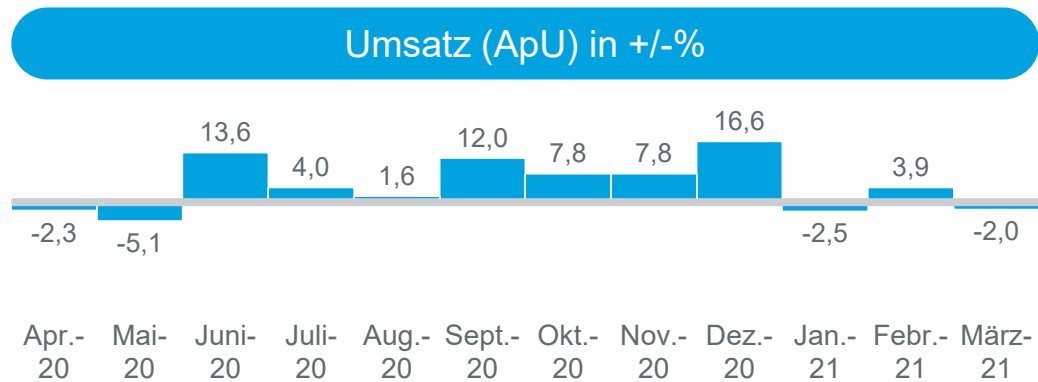


Quelle: IQVIA Dataview® AMV Datenbank IQVIA DKM® (Deutscher Krankenhaus Markt), IQVIA PharmaScope® National, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

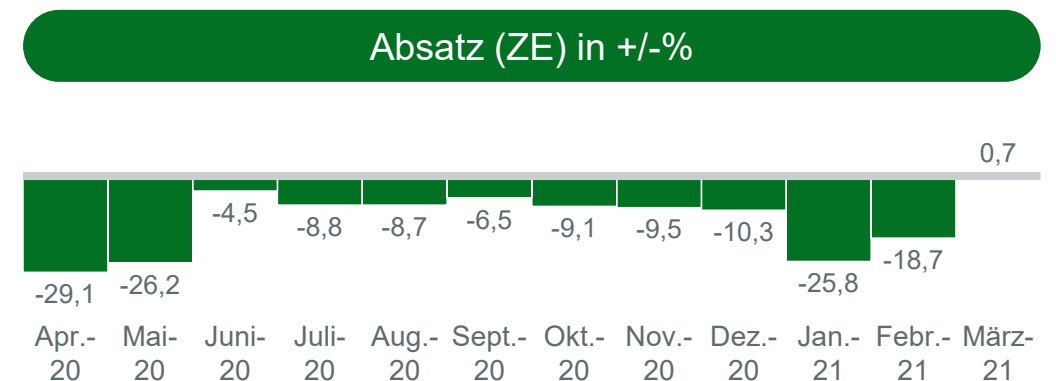
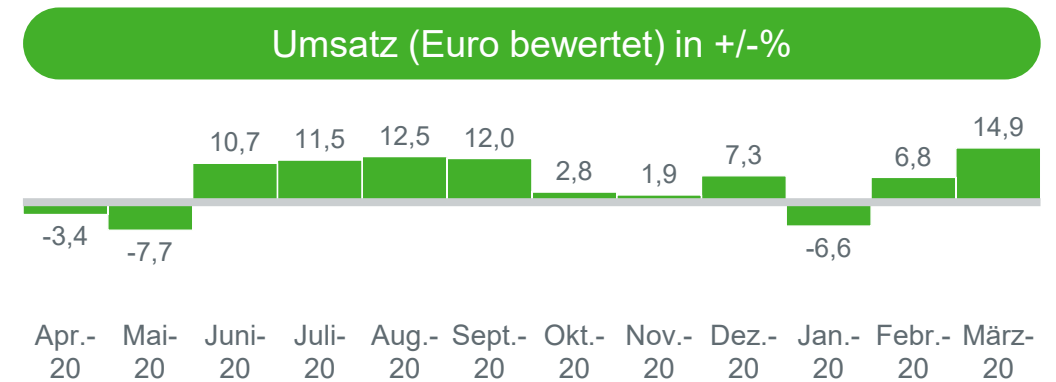
Die monatliche Entwicklung des Klinik- und Apothekenmarktes zeigt den Einfluss der COVID-19 Pandemie auf beide Sektoren

Aktuelle 12 Monate bis März 2021

Apotheke



Klinik



Quelle: IQVIA Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IQVIA DKM® (Deutscher Krankenhaus Markt), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählheiten (ZE); IQVIA PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers ((ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Zwangsrabatten und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen ab Jahr 2010, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

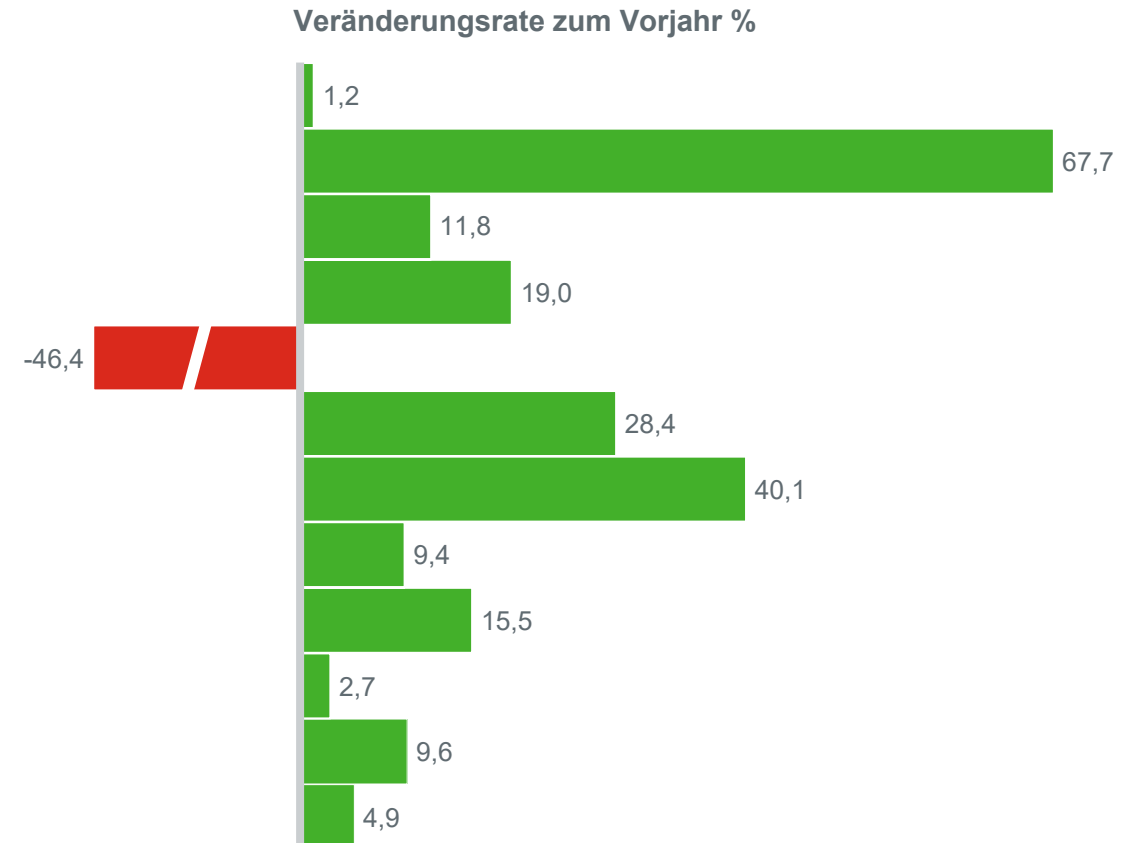
Entwicklung im Klinikmarkt



Sechs der zehn umsatzstärksten Arzneimittelgruppen im Klinikmarkt mit zweistelligem Zuwachs

Basis: ATC3-Klassifikation; Umsatzentwicklung in Mio. EUR von Januar bis März 2021 gegenüber Vergleichszeitraum 2020

	Jan – Mae 2020	Jan – Mae 2021
L01G MAB ANTINEOPLASTIKA	477,2	483,1
N07X ALLE AND.ZNS-WIRKS.PRAEP	120,9	202,8
J06C POLYVAL.IMMUNGLOBUL.,I.V	71,6	80,1
L04X SONST.IMMUNSUPPRESSIVA	52,1	62,0
B02D BLUTGERINNUNG	93,9	50,3
N07A PROD.G.MULTIPLE SKLEROSE	35,5	45,6
L04C INTERLEUKIN INHIBITOREN	32,4	45,4
L01X SONSTIGE ANTINEOPLASTIKA	32,1	35,1
L01B ANTIMETABOLITEN	26,7	30,8
S01P OPH.ANTINEOVASKULAR.PROD	29,5	30,3
SUMME TOP 10	971,9	1.065,6
GESAMT	1.702,0	1.784,9

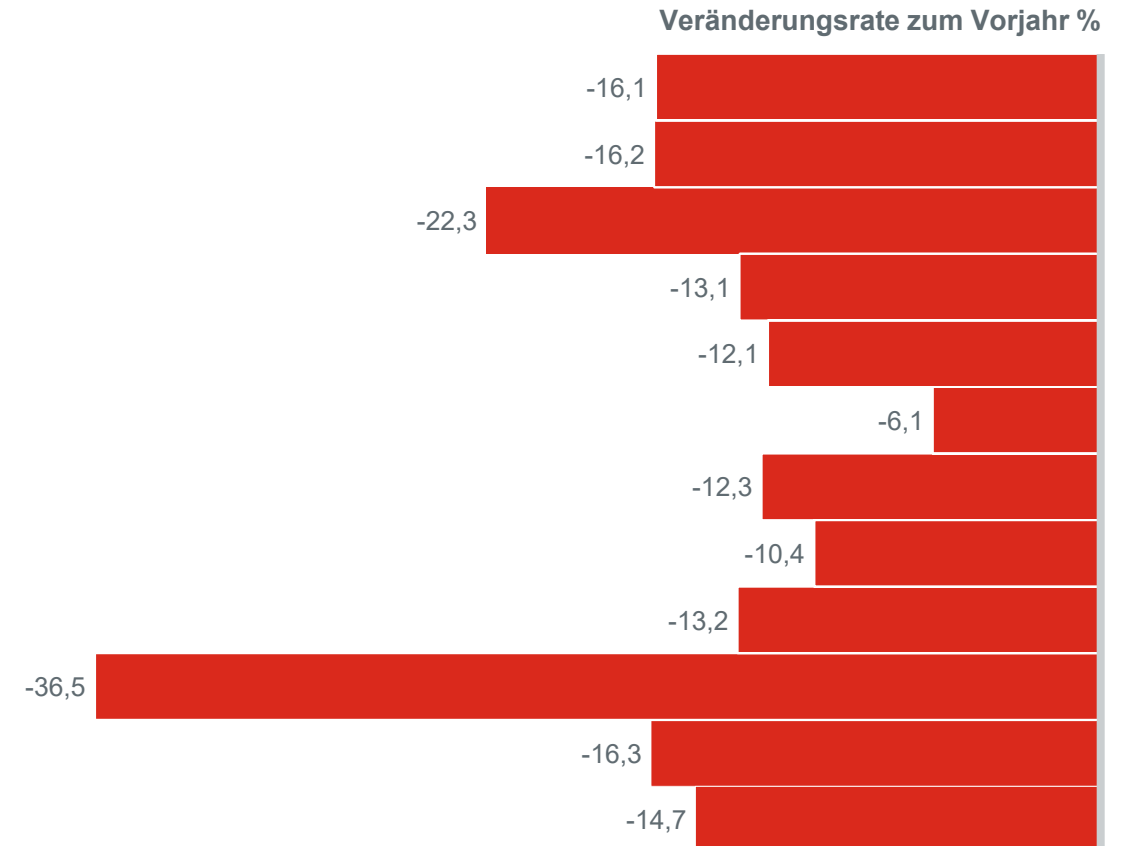


Quelle: Klinikdaten aus IQVIA DKM® (Deutscher Krankenhaus Markt), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen

Zehn mengenstärkste Arzneigruppen im Klinikmarkt verbuchen sämtlich Rückgänge

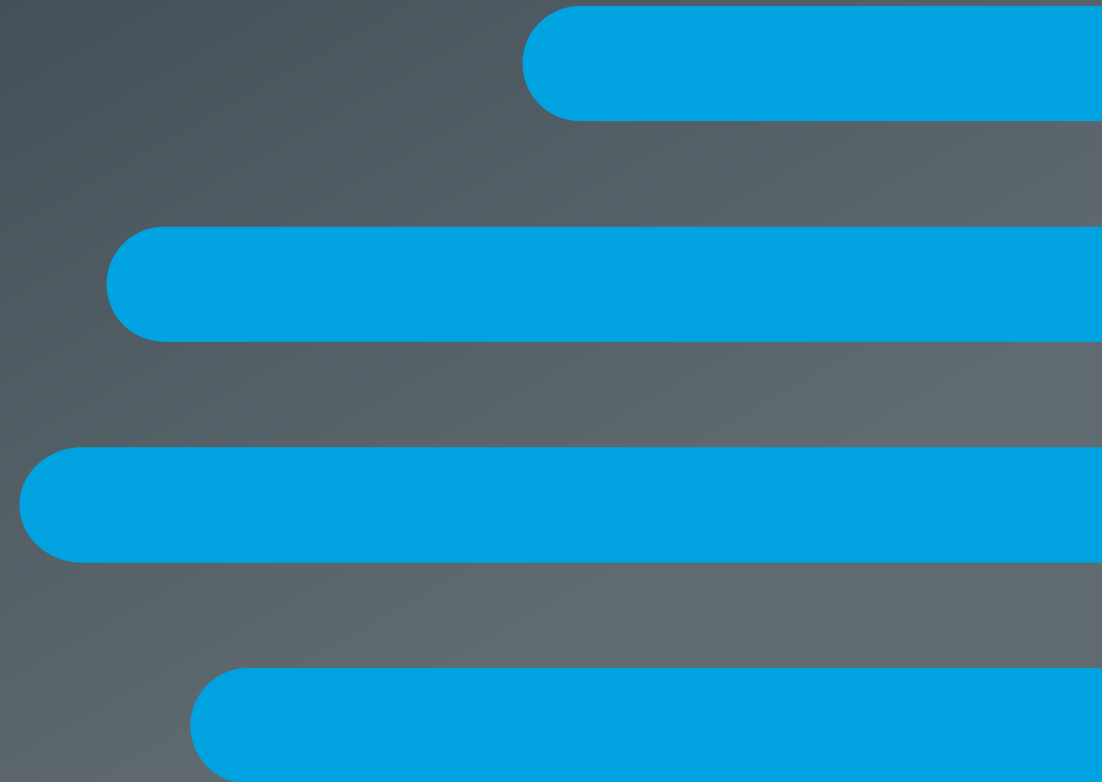
Basis: ATC 3-Klassifikation; Mengenentwicklung in Mio. Zähleinheiten (ZE) von Januar bis März 2021 gegenüber Vergleichszeitraum 2020

	Jan – Mae 2020	Jan – Mae 2021
D08A ANTISEPTIKA+DESINFIZIENT	816,7	685,1
N02B SONSTIGE ANALGETIKA	94,6	79,3
D02A EMOLLIENTIA+HAUTSCHUTZPR	94,4	73,4
S01X SONSTIGE OPHTHALMOLOGIKA	67,3	58,5
A01A STOMATOLOGIKA	50,2	44,1
K01B STANDARDLOESUNGEN	34,4	32,3
A02B ULCUSTHERAPEUTIKA	33,4	29,3
D03A WUNDHEILMITTEL	32,7	29,3
K04B STANDARDLSG. <100ML	29,2	25,4
R01A RHINOLOGIKA, TOPISCH	39,9	25,3
SUMME TOP 10	1.292,8	1.082,0
GESAMT	2.013,6	1.717,9



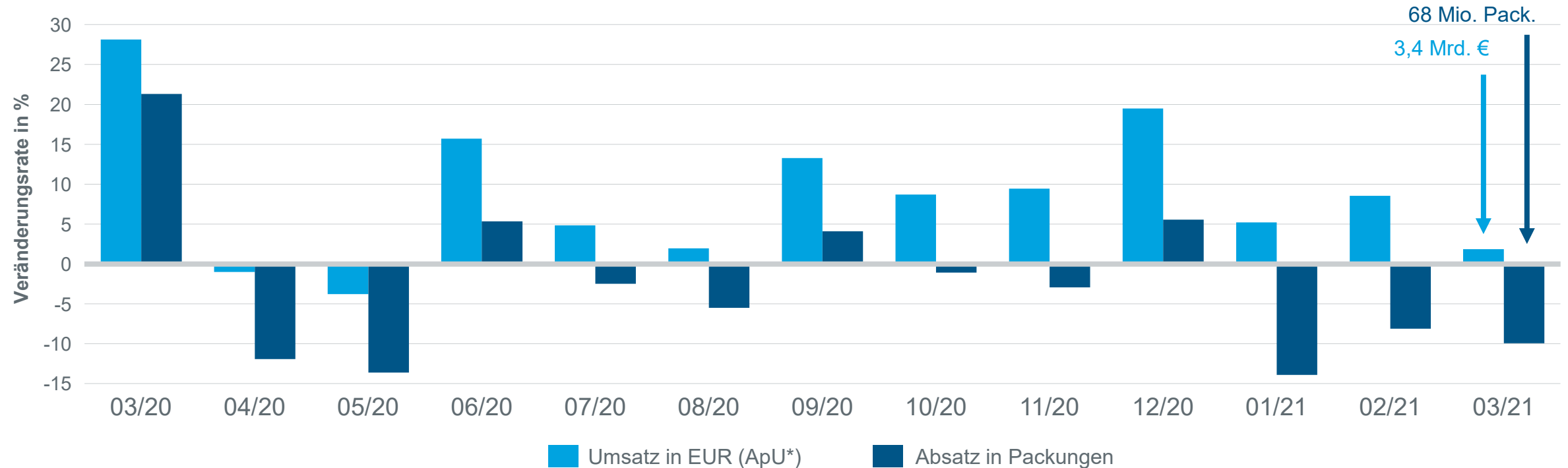
Quelle: Klinikdaten aus IQVIA DKM® (Deutscher Krankenhaus Markt), Absatz in Zähleinheiten (ZE)

Entwicklung im Apothekenmarkt



Rx-Präparate im Apothekenmarkt des ersten Quartals 2021: mittleres einstelliges Umsatzwachstum bei deutlichem Absatzrückgang

Umsatz- und Absatzentwicklung von 03/2020 bis 03/2021

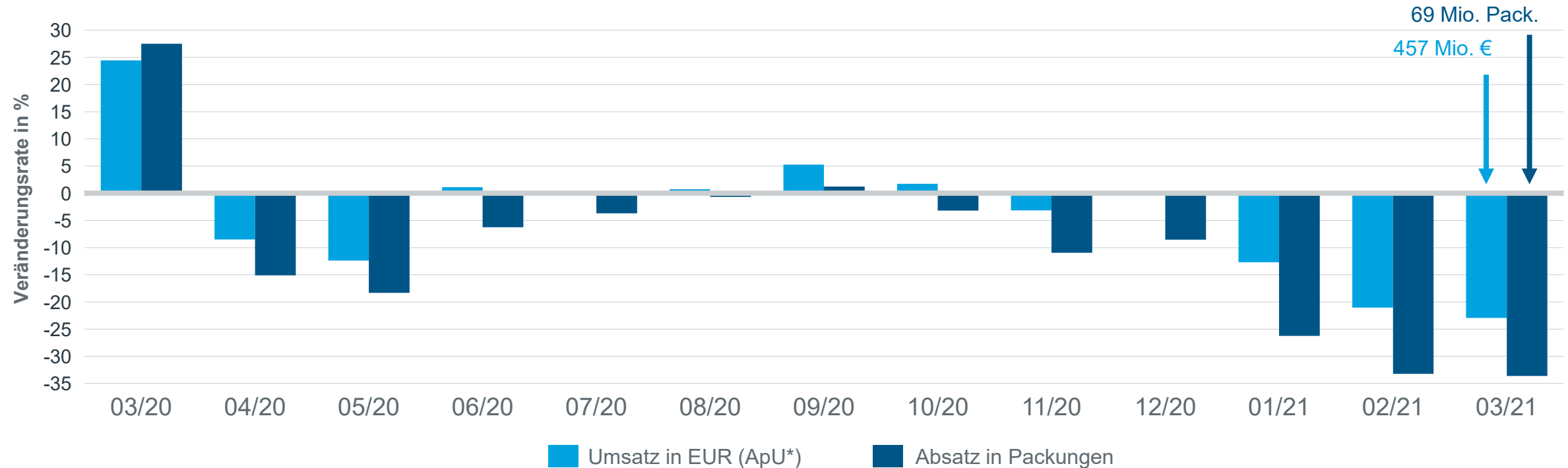


Kumuliert Januar - März 2021 : Umsatz 9,4 Mrd. Euro (+4,9%)
Absatz 181,5 Mio. Pack. (-10,7%)

Quelle: IQVIA PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Hersteller-Zwangsrabatten im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen § 130a SGB V; Absatz in Packungseinheiten. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert.

OTC-Arzneimittel im Apothekenmarkt des ersten Quartals 2021: Starker Rückgang nach Umsatz und Absatz

Umsatz- und Absatzentwicklung von 03/2020 bis 03/2021

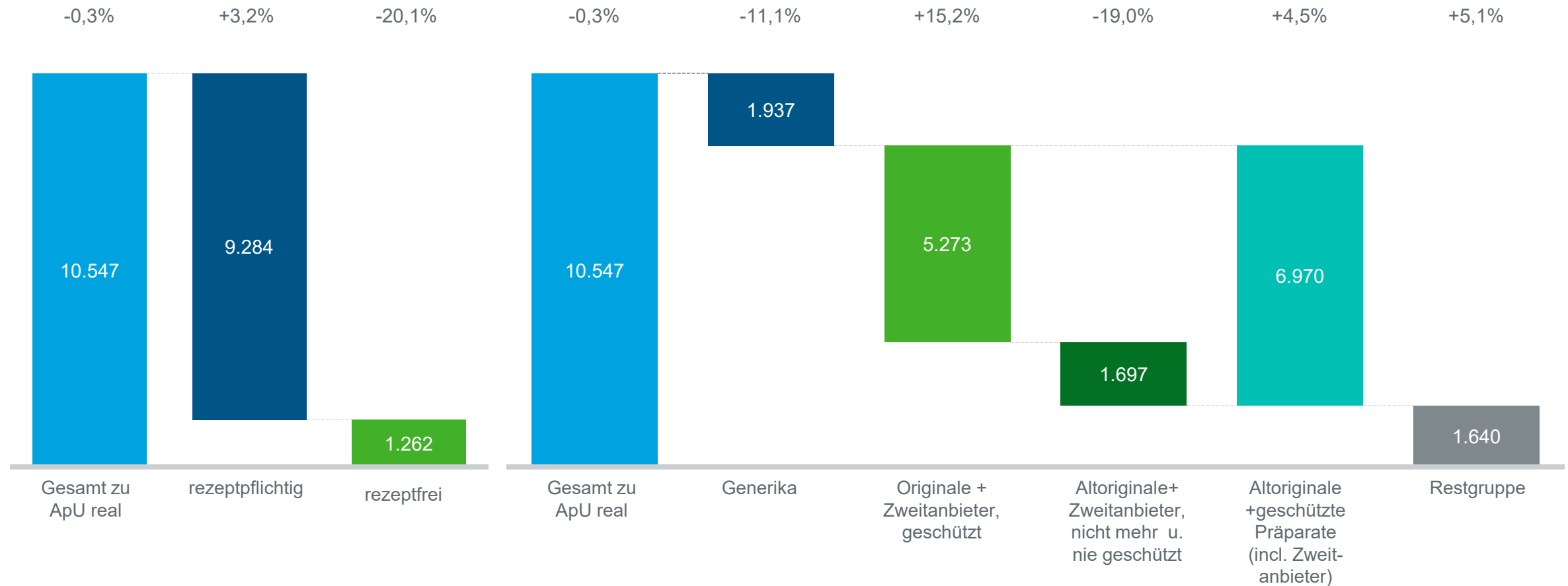


Kumuliert Januar - März 2021 : Umsatz 1,28 Mrd. Euro (-19,1%)
Absatz 189 Mio. Pack. (-31,2%)

Quelle: IQVIA PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Hersteller-Zwangsrabatten im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen § 130a SGB V; Absatz in Packungseinheiten. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert.

Marktsegmente im Apothekenmarkt des ersten Quartals 2021: Zuwächse bei geschützten Originalen

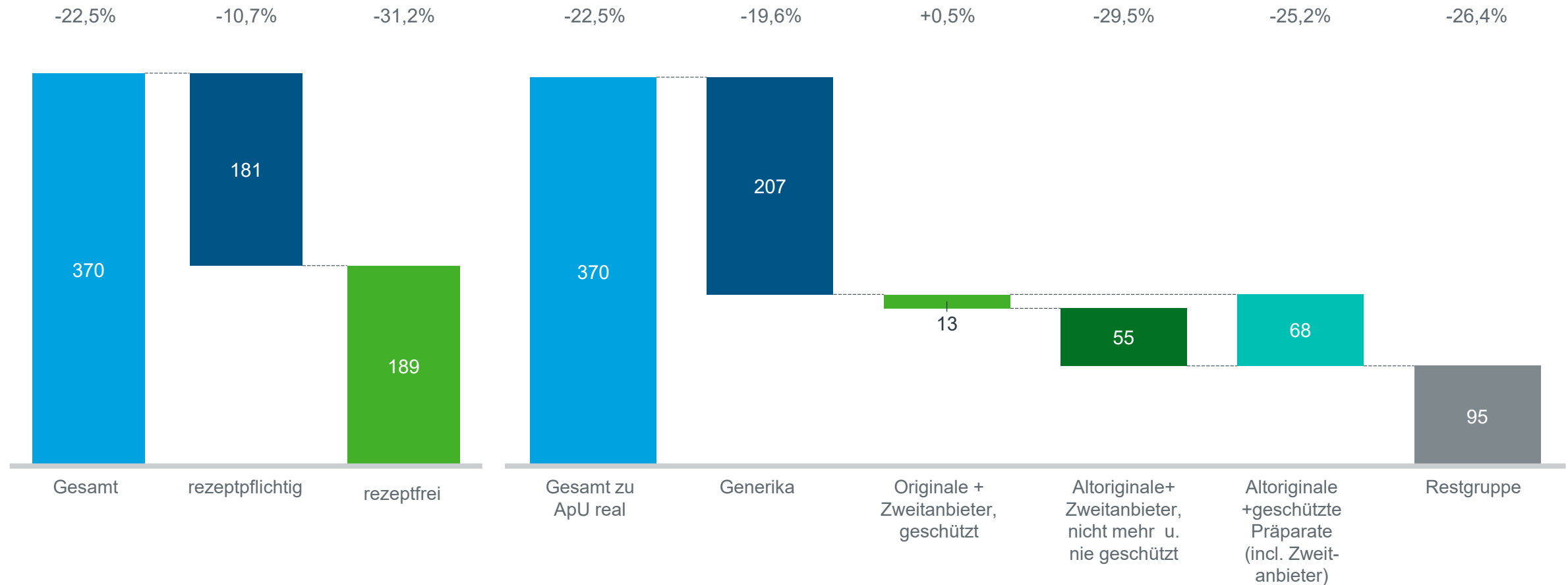
Umsatz in Mio. im Jahr 2020, Entwicklung im Januar bis März 2021



Quelle: IQVIA PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Hersteller-Zwangsrabatten im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen § 130a SGB V; Absatz in Packungseinheiten. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert.

Marktsegmente im Apothekenmarkt des ersten Quartals 2021: Marginales Mengenwachstum nur bei geschützten Originalen

Absatz in Mio. Packungen, Entwicklung im Januar bis März 2021



Quelle: IQVIA PharmaScope® Real, Basis: Absatz in Mio. Packungseinheiten. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert.

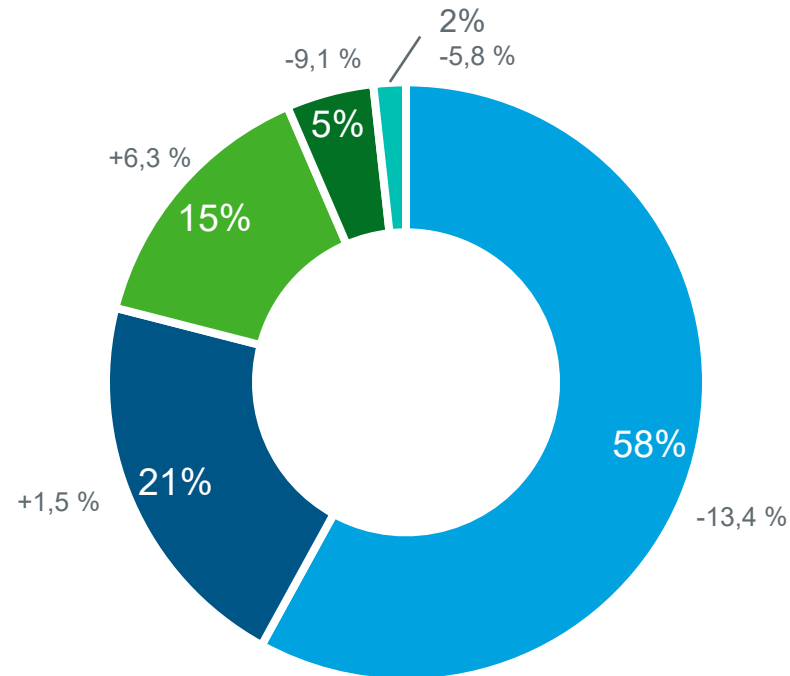
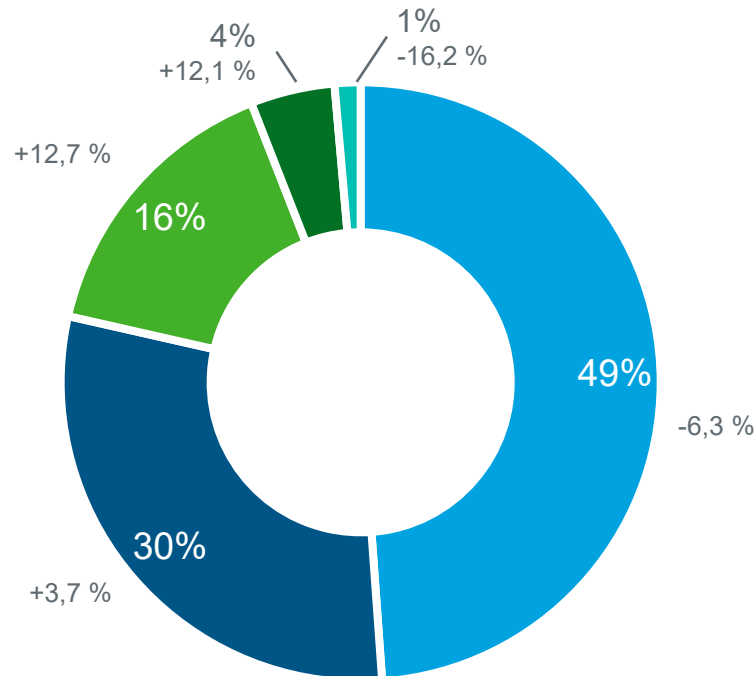
Entwicklung im OTC- Apothekenversandhandel und bei rezeptfreien Arznei- und Nichtarznei- mitteln



OTC-Versandhandel im ersten Quartal 2021: Stagnation nach Umsatz, Rückgang nach Absatz

Umsatz Jan – Mae 2021:
679 Mio. Euro (-0,3 %)

Absatz Jan – Mae 2021:
58 Mio. Packungen (-7,7 %)

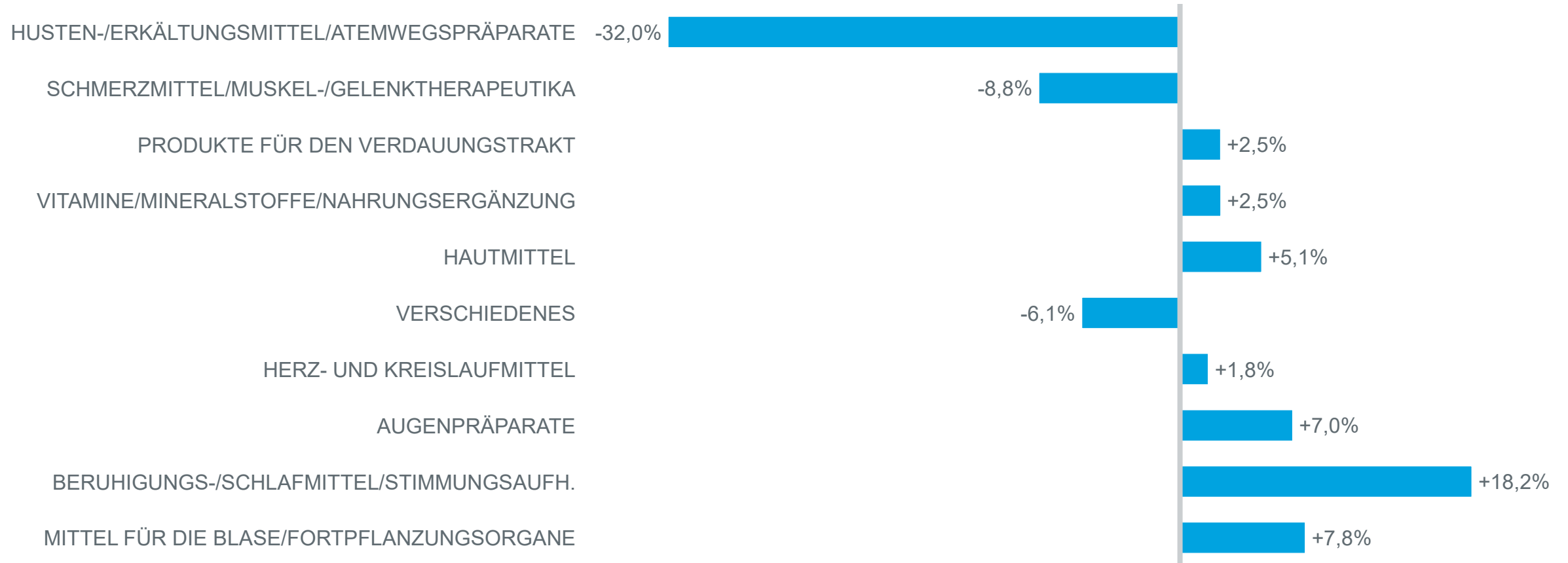


- OTC*-Arzneimittel
- Gesundheitsmittel
- Kosmetik- und Körperpflegeprodukte
- Produkte des medizinischen Sachbedarfs (z. B. Tests, Hilfsmittel etc.)
- Ernährung (z. B. Schlankheitsmittel, Traubenzucker etc.)

Quelle: IQVIA Consumer Report Apotheke, Basis: Umsatz in EUR zum effektiven Verkaufspreis; Absatz in Packungen; *OTC: over the counter (rezeptfrei)

Absatzstärkste OTC-Arznei- und Gesundheitsmittelgruppen im Versandhandel des ersten Quartals 2021: Starker Einbruch bei Erkältungsmitteln

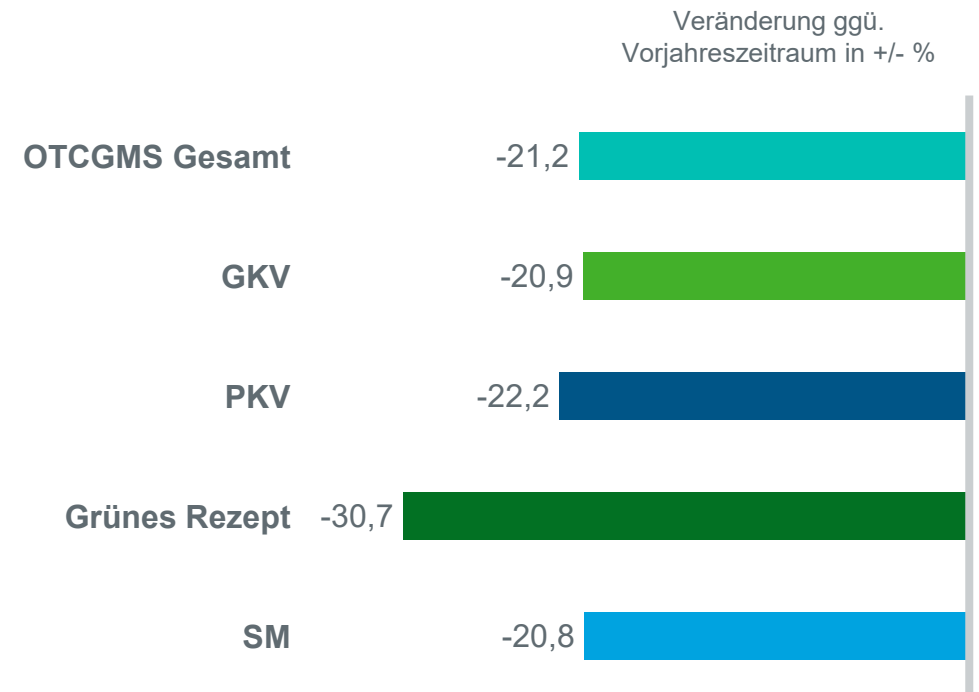
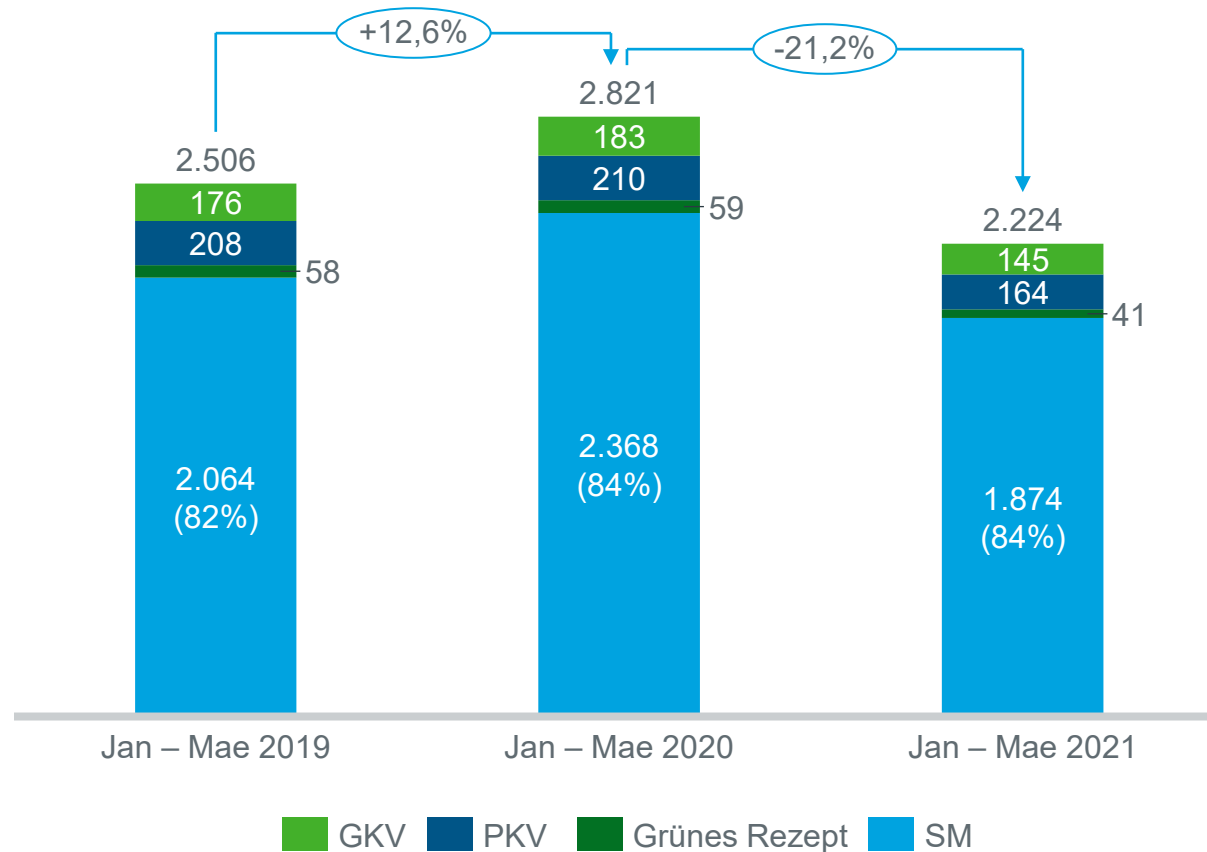
Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97), BRD-Gesamt, Apotheken-Versandhandel, Ranking OTC-Gruppen im Zeitraum Januar bis März 2021



Quelle: IQVIA Consumer Report Apotheke

Erstes Quartal 2021: Sowohl Selbstmedikation als auch Verordnungen von rezeptfreien Arznei- und Nichtarzneimitteln mit drastischem Rückgang

Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97), SM-/VO-Umsatz Mio. €, Marktanteil Wert %, Apotheke (Offizin+VH), BRD-Gesamt



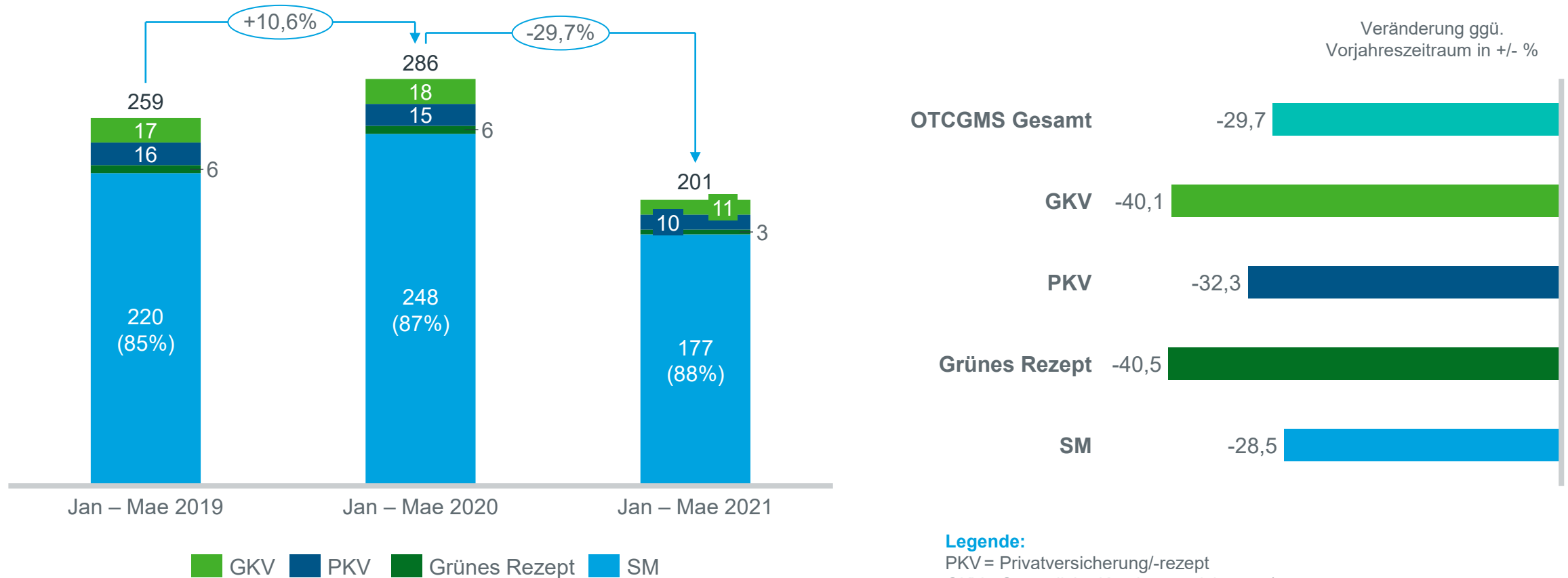
Legende:

PKV = Privatversicherung/-rezept
 GKV = Gesetzliche Krankenversicherung/-rezept
 SM = Selbstmedikation
 OTCGMS = Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel gesamt

Quelle: IQVIA Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)
 *Nichtarzneimittel beinhalten z. B. Mineralstoffpräparate, Arzneitees, Hustenbonbons, Hautschutzcremes etc.

Erstes Quartal 2021: Massiver Mengenrückgang der rezeptfreien Arznei- und Nichtarzneimittel in der Selbstmedikation und bei Verordnungen

Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97), SM-/VO-Absatz Mio. Pack, Marktanteil Menge %, Apotheke (Offizin+VH) BRD-Gesamt



Quelle: IQVIA Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)
 *Nichtarzneimittel beinhalten z. B. Mineralstoffpräparate, Arzneitees, Hustenbonbons, Hautschutzcremes etc.

Legende:

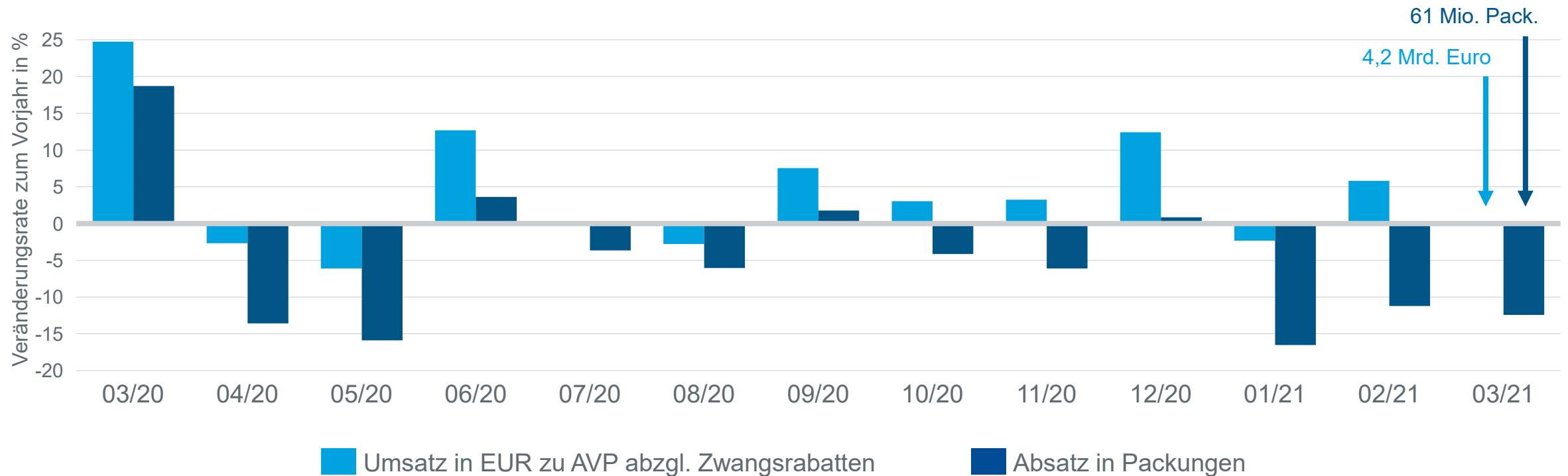
PKV = Privatversicherung/-rezept
 GKV = Gesetzliche Krankenversicherung/-rezept
 SM = Selbstmedikation
 OTCGMS = Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel gesamt

Entwicklung im GKV-Markt



GKV-Arzneimittelausgaben: COVID-19 Auswirkungen sichtbar – stark rückläufige Mengenentwicklung nach erstem und zweitem Lockdown

Marktentwicklung von 03/2020 bis 03/2021

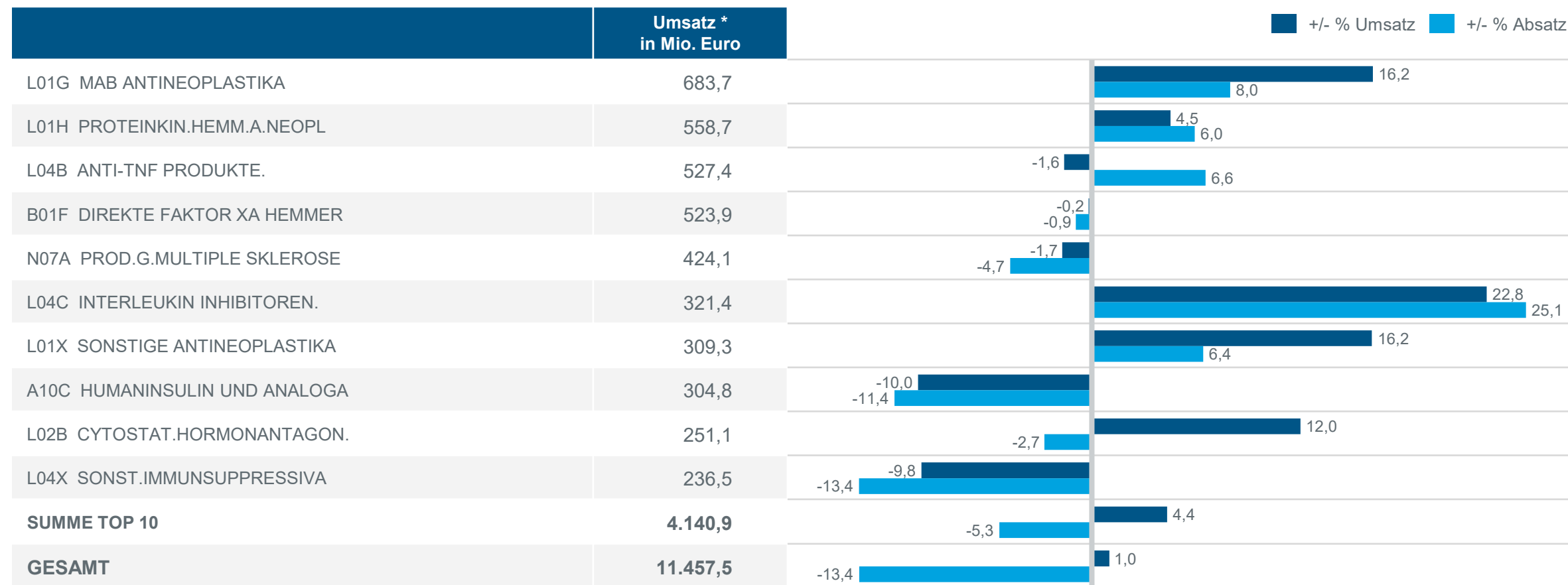


Kumuliert Januar - März 2021: Umsatz 11,5 Mrd. Euro (+1,0 %) / Absatz 164,5 Mio. Pack. (-13,4 %)

Quelle: IQVIA PharmaScope® Polo, Basis: Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; ohne Einsparungen aus Rabattverträgen; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

Sechs der zehn umsatzstärksten Arzneimittelgruppen im GKV-Markt verbuchen im ersten Quartal 2021 Zuwächse – Absatz teils rückläufig

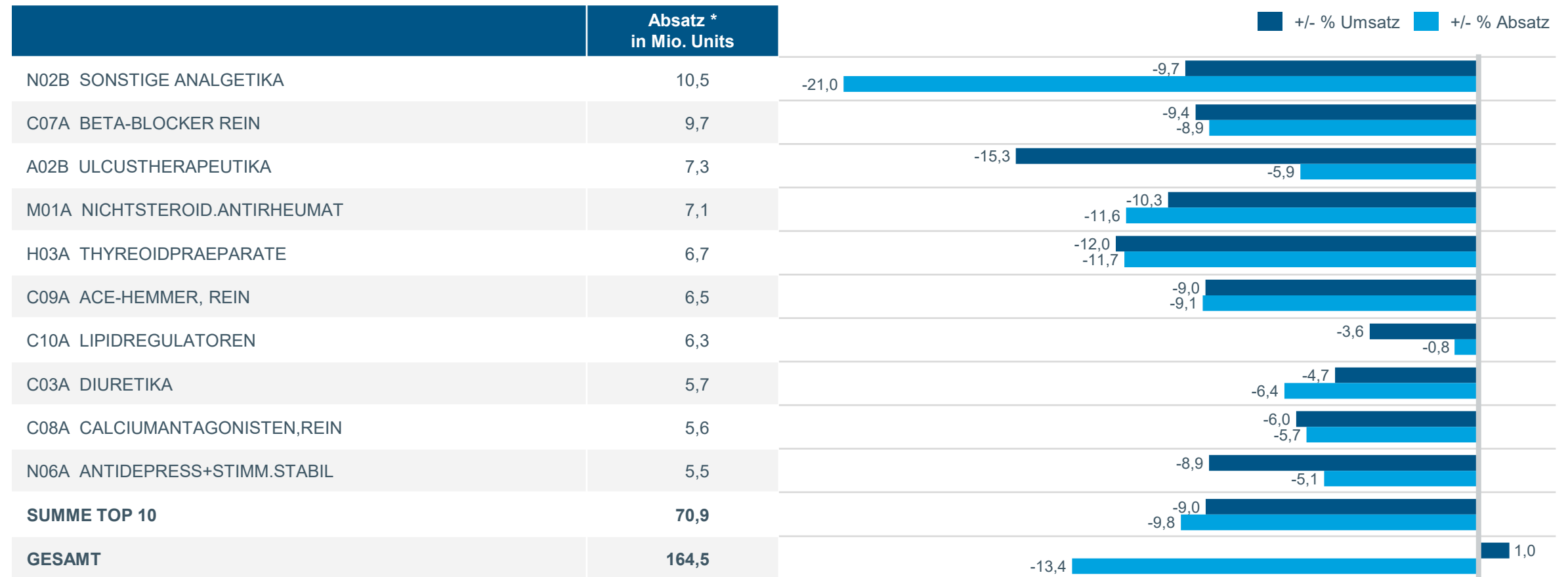
GKV- Markt, Top 10 Arzneimittelgruppen nach Umsatz, +/- Umsatz/ Absatz (%) im Januar bis März 2021



Quelle: IQVIA PharmaScope® Polo, Absatz in Packungen, ohne Impfstoffe; *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach § 130 SGB V; ohne Einsparungen aus Rabattverträgen; Absatz in Packungseinheiten; **ohne Impfstoffe**

Absatzstärkste Arzneimittelgruppen im GKV-Markt des ersten Quartals 2021: Deutliche Absatz- und Umsatzrückgänge

GKV- Markt, Top 10 Arzneimittelgruppen nach Absatz, +/- Umsatz/ Absatz (%) im Januar bis März 2021

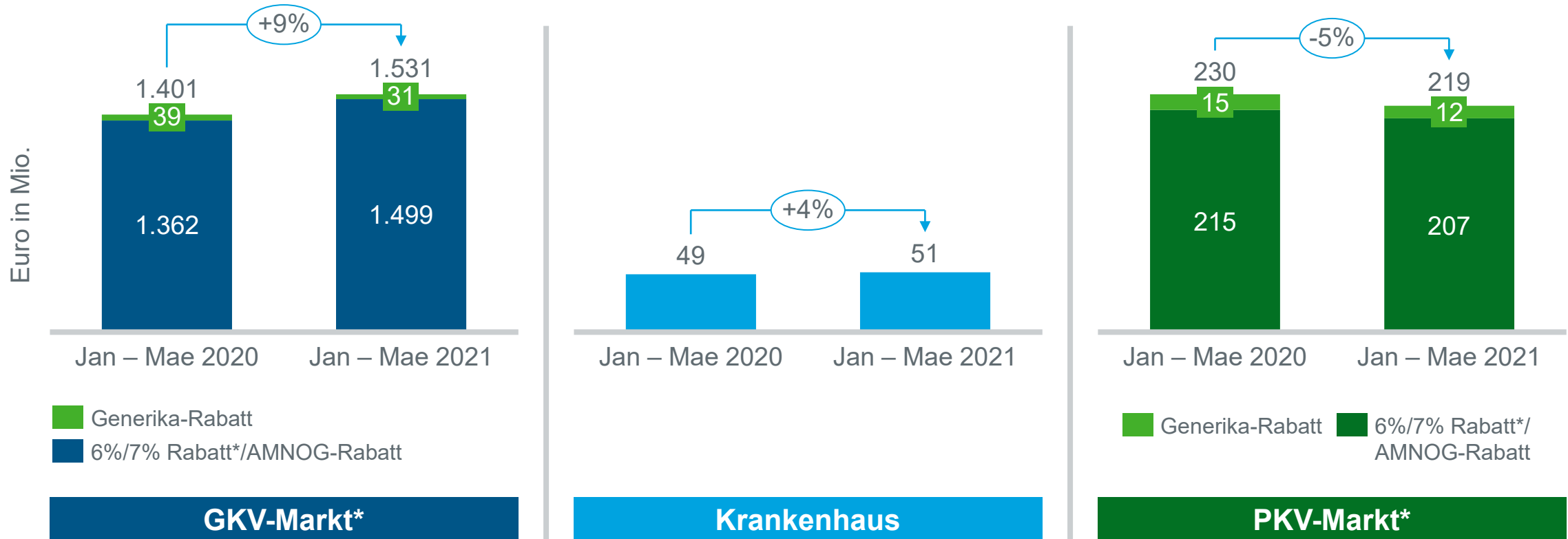


Quelle: IQVIA PharmaScope® Polo, Absatz in Packungen, ohne Impfstoffe; *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach § 130 SGB V; ohne Einsparungen aus Rabattverträgen; Absatz in Packungseinheiten; **ohne Impfstoffe**

Hersteller-Zwangsabschläge und Rabatte im ersten Quartal 2021 im GKV- und Krankenhaus-Markt höher als im Vorjahr

Zwangsabschläge und Rabatte in den ersten drei Monaten der Jahre 2020 und 2021

Zwangsabschläge in allen Marktsegmenten (1,8 Mrd. Euro)



Quelle: *IQVIA PharmaScope® Polo, *7%/6% Abschlag (abhängig vom Marktsegment und Zeitraum) inkl. Zusatzabschlägen infolge des Preisemoratoriums, inkl. Generikarabatt, inkl. Rabatte für Zubereitungen; inkl. Rabatte aus gemeldeten Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V (AMNOG-Rabatte)

Kalendereffekte zur Marktbetrachtung im Jahr 2021

Anzahl Arbeitstage in den Jahren 2020 und 2021



	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Differenz aktuelles gegenüber Vorjahr	-2	0	+1	0	0	+1	-1	+1	0	-1	+1	+1
2021	19/20*	20	23	20	19	21/22*	22	22	22	21	21/22*	23
2020	21/22*	20	22	20	19	20/21*	23	21	22	22	20/21*	22

Quelle: <https://www.schnelle-online.info/Arbeitstage/Anzahl-Arbeitstage-2020.html>; * Unterschiede je nach Bundesland

Datenquellen

IQVIA DKM® (Deutscher Krankenhaus Markt): Arzneimittel-Verbrauchsstudie der IQVIA Krankenhausforschung. Über die jeweils versorgende Klinikapotheke werden monatlich Verbrauchsdaten auf Basis von Fachabteilungen und Stationen erhoben. Ermittelt wird das Absatz- und bewertet das Umsatzvolumen des kompletten Klinikmarktes sowie dessen Entwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Datenbasis bilden rund 480 Panelkrankenhäuser.

Die Hochrechnung erfolgt nach 4 Bettengrößenklassen, 15 Fachrichtungen und 7 Regionen.

IQVIA PharmaScope®: Die Daten umfassen die Arzneimittelabgaben der Apotheken für den GKV-Markt, Privatrezepte und Barverkäufe auf Basis der Abgaben der öffentlichen Apotheken. Datenbasis für den GKV-Markt sind von den Apothekenrechenzentren getätigte GKV-Abrechnungen. Der Anteil der Privatrezepte und Abgaben ohne Rezept werden auf Basis einer Stichprobe von rund 4.000 Apotheken erhoben.

Marktinformationen zum Versandhandel umfassen die Einkäufe der deutschen Verbraucher beim Versandhandel. Dazu bildet ein Versandhandelspanel die Grundlage, die um eine Projektion ergänzt wird.

Der **IQVIA Consumer Report Apotheke** ist eine kontinuierliche Marktstudie über die Verkäufe von rezeptfreien Arzneimitteln und Nichtarzneimitteln/diätetischen Lebensmitteln sowie Medizinprodukten in öffentlichen Apotheken und Versandhandelsapotheken in Deutschland.

Die Verkäufe in öffentlichen Apotheken in Deutschland werden über eine repräsentative Stichprobe von rund 4.000 Apotheken erfasst und hochgerechnet. Informationen zum Apothekenversand werden durch eine gesonderte Projektion aus dem IQVIA Versandhandelspanel ermittelt. Außerdem gehen Verkäufe von öffentlichen Apotheken ein, sofern sie als Versandhandelsverkäufe deklariert werden.

Erläuterungen zu den Auswertungen im IQVIA Marktbericht (1)

Der Marktbericht enthält monatliche Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt sowie zu den Bereichen Klinikmarkt, Apothekenmarkt OTC-Apothekenmarkt und GKV-Markt. Dabei unterscheiden sich je nach Sichtweise der Warenkorb und/oder die Variablen für die Darstellung des Absatzes und Umsatzes.

Klinikmarkt

Die Auswertungen zum Klinikmarkt zeigen den Verbrauch von Arzneimitteln in deutschen Krankenhäusern.

Der Absatz wird auf Basis von Zähleinheiten (=ZE; Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, Injektionen etc.) erfasst. Die Berechnung des Umsatzes erfolgt mithilfe eines bewerteten Preises pro Zähleinheit. Dadurch sind Rabatte, die die pharmazeutischen Hersteller den versorgenden Klinikapotheken gewähren, mitberücksichtigt.

Pharma-Gesamtmarkt

Alle Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt beinhalten den Umsatz und Absatz im Klinikmarkt und Apothekenmarkt.

Um eine Marktsumme zu bilden, wird in dieser Darstellung der Absatz im Apothekenmarkt wie im Klinikmarkt ebenfalls in Zähleinheiten (Tabletten, Kapsel, Portionsbeutel etc.) umgerechnet gezeigt.

Anders als für den Klinikmarkt beruhen die Umsatzvolumina für das Segment Apotheke auf dem Listenpreis zu ApU (=Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte). Abschläge und Einsparungen aus Rabattverträgen sind hierbei nicht berücksichtigt.

Apothekenmarkt

Die Analysen zum Apothekenmarkt zeigen den Absatz von abgegebenen Packungen rezeptfreier und rezeptpflichtiger Arzneimittel. Das gezeigte Umsatzvolumen wird mit den Listenpreisen auf der Preisstufe ApU (=Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte) berechnet. Außerdem werden Herstellerabschläge und Abschläge aufgrund des Preismoratoriums in Abzug gebracht.

Erläuterungen zu den Auswertungen im IQVIA Marktbericht (2)

OTC-Apothekenmarkt

Die Auswertungen zum OTC-Apothekenmarkt unterscheiden sich in zwei Punkten von den übrigen Analysen über den Apothekenmarkt. Zum einen wird ein anderer Warenkorb verwendet, der neben rezeptfreien Arzneimitteln auch Gesundheitsmittel berücksichtigt. Zum anderen ist die Preisbasis für die Berechnung des Umsatzes der effektive Verkaufspreis. Dies ist der Preis, zu dem der Verbraucher OTC-Arznei- und Gesundheitsmittel in den Apotheken oder über den Versandhandel erwirbt.

GKV-Markt

In diesem Kapitel zeigt der Marktbericht die Ausgaben- und Mengenentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung für Arzneimittel aus Offizin-Apotheken und dem Apothekenversandhandel. Der Absatz wird als Anzahl Packungen erfasst und gezeigt.

Die Ausgaben werden mithilfe des Apothekenverkaufspreises (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Abschläge, gemeldeter Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V und der Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V (lt. BMG Veröffentlichungen) berechnet. Der Apotheken-

verkaufspreis ist der Preis, der den gesetzlichen Krankenversicherungen in Rechnung gestellt wird. Weitere Analysen zum GKV-Markt zeigen die Entwicklung der Hersteller- bzw. Apothekenabschläge für einzelne Monate bzw. den kumulierten Jahreswert im laufenden Kalenderjahr.

Über IQVIA

IQVIA (NYSE: IQV) ist ein führender, globaler Anbieter von zukunftsweisender Analytik, Technologielösungen und klinischer Auftragsforschung für Life Science Unternehmen. IQVIA nutzt Erkenntnisse der interdisziplinären Human Data Science und verbindet so Stringenz und Klarheit der Data Science mit dem kontinuierlich wachsenden Anwendungsbereich Human Science. Auf dieser Grundlage unterstützt IQVIA Unternehmen darin, neue Ansätze in der klinischen Entwicklung und in der Vermarktung zu verfolgen, ihr Innovationstempo zu steigern und bessere Ergebnisse in der Gesundheitsversorgung zu erzielen. Getragen von IQVIA CORE™, generiert IQVIA einzigartige und praxisrelevante Erkenntnisse an der Schnittstelle von umfassenden Analysen, transformativen Technologien, ausgewiesener Branchenexpertise und Umsetzungskompetenz. Mit etwa 72.000 Mitarbeitern ist IQVIA in mehr als 100 Ländern tätig.

IQVIA ist weltweit führend in Datenschutz und -sicherheit. Das Unternehmen nutzt ein breites Spektrum an Technologien und Sicherheitsmaßnahmen bei der Generierung, Analyse und Verarbeitung von Informationen. So unterstützt IQVIA Akteure im Gesundheitswesen darin, Krankheitsbilder zu identifizieren sowie mit entsprechenden Behandlungspfaden und Therapien zu verbinden, um bessere Behandlungsergebnisse zu erreichen. Das umfassende Know-how von IQVIA verhilft Unternehmen aus Biotechnologie, Medizintechnik, pharmazeutischer Industrie und medizinischer Forschung, staatlichen Einrichtungen, Kostenträgern und anderen Akteuren im Gesundheitswesen zu einem tieferen Verständnis von Versorgungsbedingungen, Krankheiten und wissenschaftlichen Fortschritten und unterstützt sie so auf ihrem Weg zu größeren Behandlungserfolgen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.iqvia.de. Weitere Informationen finden Sie auf www.iqvia.de.

KONTAKT

IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG

Unterschweinstiege 2 - 14
60549 Frankfurt am Main

Tel.: 0 69 6604-0

Fax: 0 69 6604-5000

E-Mail: info.germany@iqvia.com

www.iqvia.de

 [@IQVIA_Germany](https://twitter.com/IQVIA_Germany)

 XING

 LinkedIn

Impressum

Herausgeber:

IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG, Registergericht
Frankfurt am Main HR B 46001. Persönlich haftende
Gesellschafter sind: IQVIA Commercial Beteiligungsgesellschaft mbH,
Frankfurt am Main, Registergericht Frankfurt am Main, HR B 46001
Geschäftsführer: Dr. Frank Wartenberg (Vorsitzender), Karsten Immel

Redaktion:

Dr. Gisela Maag, Dr. Stefan Plantör

Kontakt:

IQVIA Pressestelle
Dr. Gisela Maag, Tel. 069 6604 4888
E-Mail: gisela.maag@iqvia.com

Copyright:

IQVIA Marktbericht ist ein regelmäßig erscheinender Newsletter.
Alle Angaben und Informationen in diesem IQVIA Newsletter wurden sorgfältig zusammen-
gestellt und geprüft. Die gegebenenfalls in Zusammenhang mit Daten verwendeten Begriffe
„Patient, Arzt, Arztpraxis, Verordner oder Apotheke“ bezeichnen keine personenbezogenen,
sondern ausschließlich (nach § 3 Abs. 6 Bundesdatenschutzgesetz) anonyme Informationen.

Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen wird keine Haftung übernommen.
Alle Angaben und Inhalte sind ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.